

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1732
des Abgeordneten Christoph Schulze
Fraktion der SPD
Drucksache 2/5435

Privatisierung der BBF

Wie der Presse zu entnehmen war, soll die Berlin Brandenburg Flughafen Holding (BBF) privatisiert werden. Von ursprünglich 7 Bewerbern für die Gesellschaftsanteile nehmen jetzt 2 an der offiziellen Bewerbung teil. Die Privatisierung der BBF ist eine erklärte Voraussetzung der Landesregierung für das Gelingen des Projekts BBI.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Wann wurde mit der Ausschreibung für die Bewerber begonnen?
2. Welche Prämissen galten für die Ausschreibung?
3. Welche Bewerber-Konsortien, mit Gesamtbezeichnung, Sitz und teilnehmenden Unternehmen, haben sich an der Bewerbung beteiligt?
4. Aus welchen Gründen erfolgte der Rückzug von 5 Bewerbern?
5. Welche Bewerber sind noch übrig?
6. Was geschieht, wenn einer der 2 übrigen Bewerber sich zurückzieht?
7. Nach welchen Auswahlkriterien wurden die Bewerber beurteilt?
8. Wie schätzt die Landesregierung die Verhandlungsmöglichkeiten der jetzigen Gesellschafter vor dem Hintergrund des Rückzugs von 5 Bewerbern ein?
9. Sind Forderungen der beiden Bieter in bezug auf Entschuldung der BBF, Bürgschaften, finanzielle Hilfen oder andere Vergünstigungen bekannt?
10. Wenn ja, welche sind dies?

Datum des Eingangs: 13.08.1998 / Ausgegeben: 20.08.1998

**Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für
Wirtschaft, Mittelstand und Technologie die Kleine Anfrage wie
folgt:**

Zu Frage 1:

Mit der Ausschreibung wurde am 10. September 1997 durch die öffentliche Bekanntmachung der ersten der drei Stufen der Ausschreibung ("Request for Qualifications (Prä-Qualifizierung)") begonnen.

Zu Frage 2:

Die Prämissen der Ausschreibung wurden in der Gesellschafterversammlung der Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH am 8. September 1997 festgelegt. Im einzelnen sind dies:

- Die Gesellschafter streben die vollständige Privatisierung der Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH an.
- Die Angebote der Investoren sollen die Realisierung des Flughafens Berlin Brandenburg International im Rahmen einer mindestens 50 Jahre laufenden Konzession, möglichst unter Vermeidung eines öffentlichen Finanzierungsbeitrages, entsprechend den Vorgaben des Konsensbeschlusses der Gesellschafter der Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH vorsehen.
- Die für den Flughafen Berlin Brandenburg International benötigten Flächen sollen der Flughafengesellschaft entweder als Eigentum oder auf der Grundlage eines langfristigen Erbbaurechtsvertrages zur Verfügung stehen.
- Eine Entschuldung der Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH erfolgt im Rahmen der Privatisierung.
- Die Gesellschafter der Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH sind sich bewußt, daß im Rahmen der Privatisierung der Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH die soziale Verantwortung für die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe auf den Erwerber übergehen wird.
- Die Öffentliche Hand ist grundsätzlich bereit, im Zusammenhang mit der Privatisierung im Jahre 1998 bestimmte Verpflichtungen in bezug auf das Projekt des Flughafens Berlin Brandenburg International zu übernehmen. Dies betrifft insbesondere die zeitgemäße Fertigstellung einer angemessenen Verkehrsanbindung.

Die detaillierte Ausgestaltung der o. g. Rahmenbedingungen ist im "Request for Proposals" (Auftragsbedingungen) vom 10. Dezember 1997 niedergelegt.

Zu Frage 3:

Folgende sieben Bewerberkonsortien hatten zunächst am Ausschreibungsverfahren teilgenommen:

1. US-Flughafenbetreiber Airport Group International (AGI), Stromkonzern Bewag, Parsons Engineering und WestLB,
2. Flughafengesellschaft Kopenhagen, Commerzbank und der US-Baukonzern Bechtel,
3. Baukonzern Hochtief, Flughafen Frankfurt Main AG (FAG), ABB Calor Schaltanlagen und Siemens, Berater: Deutsche Bank,
4. Industrie-Verwaltungs-Gesellschaft (IVG/Bonn), Dresdner Bank, Flughafen Wien AG und die Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft (München),
5. British Airport Authority mit der Daimler Benz-Tochter Debis und der Allianz,
6. Bauaktiengesellschaft Bilfinger & Berger mit dem Flughafen Schiphol,
7. TBI-Gruppe unter Beratung der Schweizer Bank UBS

Zu Frage 4:

Die Bewerber, die von ihrer Bewerbung zurückgetreten sind, haben für ihren Rückzug aus dem Bewerbungsverfahren keine Gründe angegeben.

Zu Frage 5:

Derzeit nehmen noch die beiden folgenden, mittlerweile modifiziert zusammengesetzten Konsortien an der Ausschreibung teil:

Konsortium 1, bestehend aus der Hochtief Airport GmbH, der Flughafen Frankfurt/Main GmbH, der ABB Calor GmbH Schaltanlagen GmbH

Konsortium 2, bestehend aus der IVG-Holding AG, der Flughafen Wien AG, der Dresdner Bank AG, der Commerzbank AG und der Dorsch Consult GmbH

Zu Fragen 6 - 10:

Die beiden o. g., derzeit noch am Ausschreibungsverfahren teilnehmenden Konsortien haben wiederholt bekräftigt, an der Fortführung des Verfahrens und an der Durchführung des Projektes

interessiert zu sein.

Welche Kriterien letztendlich den Ausschlag für den Zuschlag an einen der verbliebenen Bewerber geben werden und wie die Verhandlungsmöglichkeiten der bestehenden Gesellschafter der Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH zu beurteilen sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Aussagen zu möglichen finanziellen Forderungen der beiden Bieter an die betreffenden Gesellschafter der Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH können erst nach Vorliegen der endgültigen Angebote getroffen werden.